

KFZ-HANDWERK

INTERVIEW

Volkswagen Group
Retail Deutschland

SEITE 2

TARIFRUNDE

Kündigung durch
Arbeitgeber

SEITE 3

GUT ZU WISSEN

Nachwirkung von
Tarifverträgen

SEITE 3

TAGUNG

Auftrag nur
an Tariftreue!

SEITE 4

Tarifrunde im Kfz-Handwerk

Tarifrunde 2021 - Stark für die Zukunft

Die neue Tarifrunde beginnt. Die zentrale Forderung der IG Metall für das Kfz-Gewerbe ist eine Entgelt-
erhöhung von 4 %

Die Forderung ist gestellt und schon heute ist klar dass die Tarifrunde 2021 im Kfz-Gewerbe eine echte Herausforderung wird. Die Arbeitgeber in Baden-Württemberg zum Beispiel haben zum Auftakt der Tarifrunde gleich mal die Tarifverträge gekündigt. Eine Kündigung des bestehenden Tarifvertrages durch eine Seite der Verhandlungspartner ist eine normale Vorgehensweise in einer Tarifrunde und schafft die rechtliche Grundlage für einen neuen Tarifabschluss. Dass dies 2021 von Seiten der Arbeitgeber in Baden-Württemberg geschieht, ist eher ungewöhnlich und darf als Angriff auf die gesamte IG Metall gewertet werden. In den anderen Tarifgebieten gibt es, nach heutigem Stand, keine solchen Kündigungspläne.

Die Branche wird wieder Fahrt aufnehmen

Nicht nur im Kraftfahrzeug-Gewerbe nutzen Unternehmen die Pandemie, um tarifliche Leistungen anzugreifen und in Sachen Entgelte eine Nullrunde zu fordern. Gründe hierfür seien Umsatzeinbußen und höhere Belastungen durch Corona. Ein Blick auf die Zahlen in der Kfz-Branche widerlegt die Argumentation. Die Umsätze im Handel und Service blieben stabil trotz Phasen von Lockdown und Wiedereröffnung. Die Branche zeigte sich robust

und auch anpassungsfähig. Aktuelle Umfragen bestätigen dass die Unternehmen, trotz teilweise bestehendem Lockdown, positiver in die Zukunft schauen. Bis auf wenige Tage im letzten Frühjahr haben viele Beschäftigte durchgearbeitet. Die Werkstätten waren fast durchgehend normal bis gut ausgelastet. Auch der Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen hat sich durch den Onlinehandel deutlich stabilisiert. Die Aussichten für die Zeit nach der Pandemie werden besser. Es wird ein Nachholeffekt erwartet und eine länger anhaltende Erholung.

Eine Herausforderung für alle Beschäftigten

Geschlossene Schulen und Kitas, Furcht vor Ansteckung, aufwändigere Arbeitsabläufe durch die Pandemie und natürlich Homeoffice. Trotz widriger Umstände leisten die Beschäftigten ihren Beitrag und halten so unsere Gesellschaft mobil. Das verdient Wertschätzung und Respekt! So gesehen kann die Antwort nicht Verzicht sein. Im Gegenteil, es braucht eine Entgeltsteigerung von 4% und damit eine Sicherung der Realeinkommen. Die Metalller*innen sind bereit. Es kann losgehen! ■



Foto: IG Metall

ABLAUF UND TERMINE DER TARIFRUNDE IM KFZ-HANDWERK:

- ▶ 13.04.2021 Sitzung des Vorstands der IG Metall – Bestätigung der Kündigung sowie Zustimmung zu den Forderungsempfehlungen der Bezirke für Kfz-Tarifrunde 2021.
- ▶ 31.05.2021 Ende der Friedenspflicht in den meisten Tarifgebieten.
- ▶ 01.06.2021 Betriebliche Aktionen. Warnstreiks können starten.
- ▶ 04.06. – 07.06.2021 Bundesweite Aktionswoche im Rahmen der Kfz-Tarifrunde. ■



Foto: IG Metall

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich ist Licht am Ende des Tunnels. Die Impfgeschwindigkeit sollte sich ab dem 2. Quartal deutlich beschleunigen. Das sind gute Nachrichten, sowohl für die Gesellschaft als auch für das Kfz-Gewerbe.

Trotz des dritten Lockdowns war die Stimmung bei den Händlern im Februar besser - sicher auch aufgrund der positiven Erfahrungen im letzten Jahr. Da gab es nach dem ersten Lockdown einen unerwarteten Boom im Gebrauchtwagengeschäft. Auch der Service war nach der Reifenwechselsaison immer noch sehr gut ausgelastet. Im Nutzfahrzeuggeschäft ist die Auslastung ohne Unterbrechung gut bis sehr gut.

Die Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk haben seit über einem Jahr ihr Bestes gegeben und „den Laden am Laufen gehalten“. Das verdient Wertschätzung und Respekt! Aus diesem Grund ist die Forderung nach 4% mehr Entgelt auch passgenau.

In dieser Tarifrunde geht es um eine Entgeltsteigerung, die Sicherung von Kaufkraft und Beschäftigung. Die Arbeitgeber sollten nicht glauben, dass die IG Metall aufgrund der Pandemie geschwächt ist – das Gegenteil ist der Fall. Der Angriff der Kfz-Arbeitgeber in Baden-Württemberg ist ein Angriff auf die gesamte IG Metall! (Siehe Artikel Seite 3). Wir sind in der Pandemie handlungsfähig und können Gegenwehr organisieren. Auch die Neueintritte in die IG Metall machen uns Mut. Jetzt heißt es Stärke zeigen und gemeinsam Vollgas geben!

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmittglied der IG Metall für Handwerk/KMU

Langweilig wird es nie!

Die Volkswagen Group Retail Deutschland (VGRD) ist mit mehr als 100 Standorten und rund 9.500 Mitarbeitern das bundesweit größte Handels- und Serviceunternehmen im Kfz-Gewerbe. Der VGRD geht es gut, die Zeichen stehen auf Expansion. Reibungslos läuft es freilich nicht. Dieselgate, WLTP, Coronapandemie, Digitalisierung, Strukturwandel, um nur einige zu nennen, fordern die beiden Konzernbetriebsräte Mike Riemann und Christian Golchert täglich aufs Neue.

Nach dem Dieselgate und den Problemen mit der Abgasuntersuchung (WLTP) kam die Pandemie. Wie hat sich das in eurer betrieblichen Arbeit ausgewirkt?

Mike: Christian und ich sind seit 2019 Vorsitzende des Konzernbetriebsrates. Da kam eine Herausforderung nach der anderen und schließlich Corona. Plötzlich waren Vertrieb und Werkstätten mitunter komplett geschlossen. Eine völlig neue Situation und niemand hatte Erfahrung. Wir haben dann zusammen mit der Geschäftsführung eine Corona-Task-Force gegründet. Mobiles Arbeiten, Sitzungen, Beschlüsse und Entscheidungen – alles lief über Internet. Das war eine Lernkurve von 0 auf 100. Das Risiko, also Ansteckung und Umsatzeinbußen, musste minimiert werden. Diese Besprechungen waren oft in kleinen Runden und erstaunlich pragmatisch.

Christian: Es mussten sehr schnell passgenaue Konzepte her. Das hatte zur Folge, dass wir in kürzester Zeit viele unserer Gesellschaften gründlich kennengelernt haben. Gleichzeitig verhandelten wir eine Kurzarbeitsregelung mit Aufzahlung auf 90 % und eine Absicherung der Verkäufer durch höheres Grundeinkommen, um nur einige Vereinbarungen zu nennen. Das ist einiges mehr als in vielen anderen Tarifgebieten. Dabei hat uns die IG Metall sehr unterstützt. So eine angespannte Situation schweißt zusammen und zeigt schnell, auf wen du dich verlassen kannst.

Welche Themen beschäftigen euch aktuell?

Christian: Die VGRD ist ein expandierendes Unternehmen. Standorte werden dazu gekauft und in Folge optimiert. Optimiert werden auch bestehende Standorte. Es werden Dienstleistungen und Sparten zusammengelegt, zentralisiert, reorganisiert – alles um die Autohäuser fit für den Markt zu machen. Wir setzen uns für eine starke Mitbestimmung an allen Standorten ein. Gleichzeitig geht es um die Sicherung der Arbeitsplätze, Personalentwicklung und die Qualifizierung der Beschäftigten für Digitalisierung und E-Mobilität.



Konzernbetriebsräte Christian Golchert und Mike Riemann

Foto: Oliver Morawietz (Archivfoto)

Mike: Corona wird uns wohl noch eine Weile beschäftigen. Digitalisierung und mobiles Arbeiten sind ohnehin die großen Themen. Wir werden das für unsere Meetings beibehalten und ausbauen. Via Internet ist das deutlich ökologischer und schneller, anstatt für eine Stunde Meeting einen halben Tag anzureisen. Auf der anderen Seite ist es für die gemeinsame Arbeit wichtig, dass sich die 23 Betriebsräte auch mal wieder persönlich treffen.

Und was bringt die Zukunft?

Mike: Es gibt neue Antriebskonzepte und es ist noch nicht abzusehen, welches sich durchsetzen wird. Schon jetzt braucht das Elektroauto weniger Service als ein Benziner oder Diesel. Auch die neue eingebaute Technik bewahrt die Fahrzeuge zunehmend vor Unfällen. So viel zum Thema Wertschöpfungskette! In Zukunft ist die Werkstatt also weniger belegt. Außerdem bleiben Vertriebskonzepte, Handelsspannen und Ertragsfähigkeit so nicht bestehen.

Christian: Und da wären noch autonomes Fahren und neue Mobilitätsmärkte. Unser Konzern unterliegt hier den gleichen Herausforderung wie andere Betriebe auch. Die Branche ist im Umbruch und wir werden den Wandel auf betrieblicher Seite mitgestalten. Alle Erfolge wären kaum möglich ohne den Einsatz der Betriebsräte und einer starken IG Metall. Unsere Ansprechpartner bei der IG Metall sind immer erreichbar. Sie haben uns Wege aufgezeigt, Kontakt zu Fachleuten hergestellt und gemeinsam mit uns Lösungen entwickelt. Mit dieser Unterstützung konnten und können wir eine Menge erreichen.

Vielen Dank! ■

Baden-Württemberg: Arbeitgeber kündigen wichtige Tarifverträge!

In der Regel wird zum Auftakt einer neuen Tarifrunde der bestehende Tarifvertrag von einem der Tarifparteien gekündigt. Dieses Vorgehen bereitet die Grundlage für neue Verhandlungen. 2021 haben, überraschend und ohne Vorankündigung, die Arbeitgeber den ersten Schritt gemacht.

Im Februar 2021 kündigte die Tarifgemeinschaft Kfz Baden-Württemberg arbeitgeberseitig Tarifverträge und tarifliche Regelungen zum 31. Mai. Dies umfasst die Vereinbarungen für Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Gekündigt wurden auch Teile des Manteltarifvertrages, darunter sind die 36 Stunden-Woche, die Möglichkeit flexibel gestalteter Arbeitszeiten, der Schutz der Effektivverdienste bei tariflichen Änderungen sowie alle vereinbarten Zuschläge beispielsweise bei Mehrarbeit, Spät- und Nachtschichten.



Foto: Adobe Stock

Noch erhalten IG Metall-Mitglieder den Schutz der sogenannten ‚Nachwirkung‘. Das heißt, die Vereinbarungen der gekündigten Verträge sind bis zum Abschluss neuer Tarifverträge bindend. Gleichzeitig haben die Arbeitgeber

‚Forderungen‘ angekündigt.* Eine kampfeslustige Formulierung, die vermuten lässt, dass sich die Arbeitgeberseite in der stärkeren Position glaubt und eine Verschlechterung bei diesen Themen erreichen will. Kommt der Arbeitgeber damit durch, kann das harte Einbußen für die Beschäftigten bedeuten.

Hier zeigt sich erneut, dass die erreichten guten Arbeitsbedingungen und Einkommen immer wieder neu verteidigt und gesichert werden müssen. Das persönliche Engagement jedes Mitarbeiters trägt zum Erfolg oder Verlust der eigenen Arbeitsbedingungen bei. Die fatale Einstellung „... komme auch ohne aktive Mitgliedschaft an meinen Tarif“, schwächt die Durchsetzungskraft der Kolleginnen und Kollegen und somit gerade jetzt die Aussicht auf den eigenen Erfolg.

Jetzt heißt es Flagge zeigen und eine starke Mitgliedschaft in der IG Metall weiter aufbauen. Die IG Metall-Geschäftsstellen in Baden-Württemberg werden gemeinsam mit den Beschäftigten Aktionen in

den Betrieben durchführen. Auch die engagierten Kolleginnen und Kollegen in anderen Tarifgebieten zeigen sich solidarisch. ■

* Die Forderungen der Arbeitgeber lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

GUT ZU WISSEN!

Nachwirkung der Tarifverträge

► Wenn ein Tarifvertrag gekündigt wurde oder abgelaufen ist, gelten seine Regelungen so lange weiter, bis sie durch eine neue Abmachung ersetzt werden. Beschäftigte, die während der Laufzeit tarifgebunden sind (IG Metall-Mitglieder), stehen weiterhin unter dem Schutz dieses Tarifvertrages. Das ist in § 4 Absatz 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) festgelegt. Mit dieser Bestimmung wollte der Gesetzgeber sicherstellen, dass das Ende eines Tarifvertrages nicht zu ungeregelten Arbeits-

bedingungen führt. Die Nachwirkung überbrückt die tariflose Zeit bis zu einem Neuausschluss. Beschäftigte fallen also nicht in ein Loch, wenn die Gewerkschaft etwa den Lohnvertrag kündigt, um höhere Löhne durchzusetzen und dafür notfalls auch zu Arbeitskämpfmaßnahmen aufrufen muss. Die Nachwirkung muss nicht ausdrücklich im Tarifvertrag vereinbart werden, denn sie gilt kraft Gesetz. Sie kann jedoch im Tarifvertrag ausdrücklich ausgeschlossen werden. ■

KOMMENTAR



Foto: IG Metall

Sozialpartnerschaft verspielt

In den Branchen der IG Metall hat die Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine langjährige Tradition. Sie ist ein hohes Gut. Die Kfz-Arbeitgeber in Baden-Württemberg setzen diese nun leichtfertig auf's Spiel. Noch 2020 haben wir gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband ergänzende Tarifverträge geschlossen, um im Sinne aller und bestmöglich durch die Corona-Krise zu kommen. Für die Arbeitgeber scheint das plötzlich nicht mehr zu zählen. Sie setzen die Sozialpartnerschaft aufs Spiel, indem sie Anfang 2021 ohne Vorankündigung wesentliche Bestandteile des Manteltarifvertrages gekündigt haben und damit bewusst Ängste unter den Belegschaften schüren. Dabei gleichzeitig zu schreiben, man freue sich „auf konstruktive Verhandlungen“ mit der IG Metall, sagt viel über die Haltung der Gegenseite aus und ist an Zynismus kaum zu überbieten.

Konstruktive Verhandlungen wird es mit uns erst geben, wenn die Arbeitgeber den Beschäftigten wieder den dringend nötigen Respekt entgegen bringen. Und den werden wir notfalls erkämpfen. Hierzu brauchen wir eine solidarische IG Metall, die zusammensteht und die Beschäftigten im Kfz-Handwerk unterstützt. Wir agieren nicht aus der Defensive, sondern wir greifen aktiv an: Für gute Tarifverträge, verlässliche Arbeitsbedingungen und sichere Jobs im Kfz-Handwerk. Das haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen verdient!

Ivan Curkovic,

Tarifsekretär der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

KURZMELDUNGEN:

► Neuer Betriebsrat bei der **Volkswagen Group Retail Hamburg** gewählt. 11 Kolleginnen und Kollegen vertreten nun die Interessen der Beschäftigten. Vorsitzender ist Thorsten Biermann.

► Die gut 60 Beschäftigten des **Autohauses Hülsmann & Tegeler** in Georgsmarienhütte fordern einen Tarifvertrag. Sie haben sich in der IG Metall organisiert und eine gemeinsame Forderung erhoben.

► Wer Mitglied der GUV/fakulta ist und in behördlich angeordnete Corona-Quarantäne muss, kann ein **kostenloses Carepaket** anfordern. Mehr unter guv-fakulta.de/carepaket

► Alle Aktivitäten rund um die Tarifrunde im Kfz-Handwerk werden in den sozialen Medien mit dem **Hashtag #kfztarif21** versehen um die Gesamtsichtbarkeit, sowie die Suche im Netz zu vereinfachen.

► Seit dem 15.4.2021 ist in facebook auch das Logo zur Tarifrunde als **digitaler Ansteckbutton** (PicBadge) sichtbar. Also Augen auf und mitmachen! Logo anklicken und für **das eigene Profil** nutzen.

Impressum

Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung

Herausgeber: V.i.S.d.P: IG Metall
Vorstand - Jörg Hofmann,
Christiane Benner, Jürgen Kerner,
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt/Main

Redaktion: FB Handwerk/KMU,
Alexander Reise, Sebastian Fersterra,
Doris Soric

Gestaltung: SoricDesign

Druck: ddm GmbH & Co. KG, Kassel

Produkt-Nr.: 11-94384

Wir bei facebook:

www.facebook.de/initiativehandwerk

Leserbriefe, Anregungen und Kritik
bitte an: handwerk@igmetall.de

Mitmachen

Da schau her!

Wir starten in die Tarifrunde Kfz-Handwerk 2021 mit neuem Design. Damit verbunden möchten wir auch die Sichtbarkeit während der Tarifrunde erhöhen. Aus diesem Grund werden bundesweit ab Mitte Mai Großflächenplakate in vielen großen Städten auf den Automeilen zu sehen sein. Wie das aussehen wird, könnt ihr auf dem Foto sehen. Wir möchten euch bitten, wenn ihr ein Plakat seht, nehmt euer Smartphone in die Hand und macht schnell ein Selfie (oder lasst euch fotografieren). Schickt euer Foto dann an: handwerk@igmetall.de
Wir freuen uns über eure Fotos!



Plakate für die Tarifrunde 2021

Tagung

Öffentliche Aufträge nur an tariftreue Unternehmen?

Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch Staat und Kommunen sollen, entsprechend einer Richtlinie der EU aus 2014, Umwelt und soziale Verträglichkeit berücksichtigt werden. Eine Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes in 2019 eröffnet darüber hinaus neue Möglichkeiten, „Tariftreue“ als Kriterium öffentlicher Auftragsvergabe zugrunde zu legen. Auch Deutschland hat bei der Umsetzung sozialpolitisches Bewusstsein gezeigt. Im Kfz-Gewerbe betrifft dies den Handel mit Dienst-, Nutz- und Behördenfahrzeugen sowie den dazugehörigen Werksatt-Service. Hierzu veranstaltet der DGB in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung am **15. Juni 2021** eine Online-Tagung mit Vorträgen und Diskussionen. Der Fokus der Tagung liegt auf den Kommunen und den Fra-

gen: Wie ist es um die Tariftreue bei der Vergabe von Aufträgen bestellt? Welche Handlungsspielräume haben Kommunen, um Tariftreue bei der Vergabe zu stärken? Gibt es Best-Practice Beispiele? Wie ist die Situation in ausgewählten Branchen wie Kfz-Gewerbe und Textilbranche? Es referieren und diskutieren Vertreter*innen der Gewerkschaften, Non-Government-Organisationen, Stadtverwaltungen, kommunale Vergabestellen, Wirtschaft und Wissenschaft und anderen. Einen Einblick in die Kfz-Branche zu diesem Thema geben Alexander Reise (IG Metall) sowie Jens Wagner (Landesverkäufer für Behördenfahrzeuge und Betriebsratsmitglied Daimler Niederlassung Hannover). Für Informationen zur Anmeldung bitte Mail an handwerk@igmetall.de ■

Urteil

Autohersteller verlieren Macht

Im Vertragsverhältnis von Automobilhersteller und Händler geht es selten gerecht zu. Es ist ein Abhängigkeitsverhältnis, das von Herstellern leidlich ausgenutzt wird. Kürzungen von Handelsspannen, überzogene Verkaufsziele, Kontrollsysteme, Kostenabwälzungen und unfaire Konkurrenz durch Direktvermarktung und anderes mehr, machen den Händlern zu schaffen. Aus diesem Grund klagte der österreichische Händler Büchl 2018 vor dem Kartellgericht des Oberen Gerichtshofes in Wien gegen den Gene-

ralimporteur Peugeot Austria (PSA). Nun hat der Händler Recht bekommen. Der Richterspruch des Oberen Gerichtshofes zwingt die PSA, ihr Vergütungssystem drastisch zu überarbeiten. Die Begründung: Der Hersteller nutze seine marktbeherrschende Stellung zum Konditionenmissbrauch. Das Urteil ist ein Durchbruch für die jahrzehntelangen Bemühungen um mehr Fairness in der Hersteller-Händlerbeziehung und wegweisend für die europäische Automobilindustrie. ■